

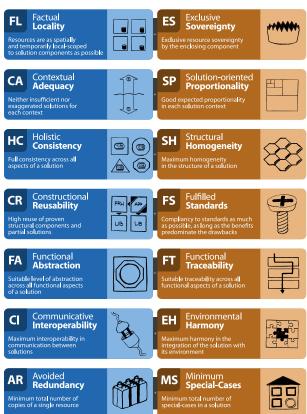
Software Engineering in der industriellen Praxis (SEIP)

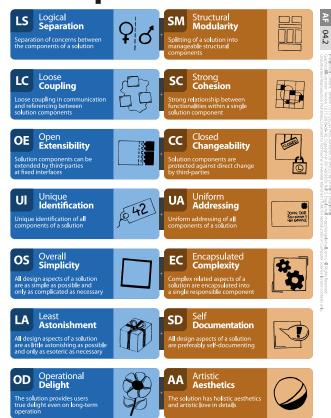
Dr. Ralf S. Engelschall



Architecture Principles







In der IT Architecture folgt man Architecture Principles, welche grundlegende Prinzipien und Vorgehen zusammenfassen. Man kennt 28 Prinzipien, in 14 Pärchen gruppiert werden können, da immer zwei Prinzipien inhaltlich eine starke Nähe aufweisen. Der Architekt soll den Prinzipien generell folgen, darf sie aber verletzen, solange er einen guten Grund dafür hat. Der beste Grund wäre eine spezielle projektspezifische Anforderung.

Beachte: das Prinzip Logical Separation (aka Separation of Concern) ist eines der wichtigsten, da aus ihm etliche andere Prinzipien fast automatisch folgen, unter anderem z.B. Structural Modularity.

Hinweis: die Prinzipien Loose Coupling und Strong Cohesion sind in der Literatur als das Kombi-Prinzip "Loose Coupling, Strong Cohesion" bekannt. Die Prinzipien Open Extensibility und Closed Changeability sind in der Literatur als das Kombi-Prinzip "Open-Close" bekannt.

Beachte: das Prinzip **Overall Simplicity** ist eines der schwersten umzusetzenden Prinzipien, da nichts in der IT wirklich einfach ist. Alles erscheint nur solange einfach, solange man noch nicht genügend davon versteht. Danach muss man es erst wieder mühsam neu "einfach" machen. Das ist die Kunst bei Architektur: schwierige Dinge zu vereinfachen! Wenn etwas nicht viel weiter vereinfacht werden kann und immer noch gewisse Komplexität aufweist, kann man es zumindest mit dem Prinzip **Encapsulated Complexity** versuchen zu verschatten.

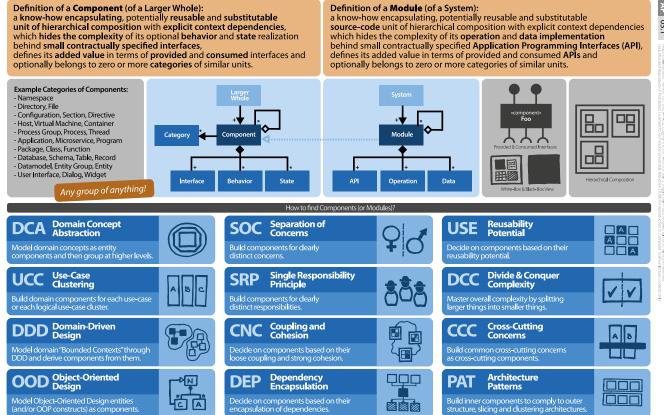
Fragen

Zählen Sie mindestens 4 wesentliche Architecture Principles auf!



Component Design





0 0 0

In der Software Architecture dreht sich alles um Komponenten (Components) und Schnittstellen (Interfaces). Deshalb ist Component Design eine zentrale Aufgabe des Architekten.

Eine Component kapselt ein bestimmtes Know-How, ist potenziell wiederverwendbar und ersetzbar. Eine Component besitzt ein Verhalten und einen Zustand und verbirgt die interne Komplexität von beidem hinter "kleinen" vertraglichen Schnittstellen. Sie stellt ihren Mehrwert über die Differenz bereitgestellter und konsumierter Schnittstellen bereit. Sie kann als Whitebox oder Blackbox betrachtet werden, abhängig davon, ob man ihre internen Details von außen sieht oder nicht. Components sind hierarchisch angeordnet, gehören eventuell zu bestimmten Kategorien und besitzen explizite Abhängigkeiten untereinander.

Man unterscheidet zwischen dem allgemeineren Konzept der Component ("any group of anything") und dem spezielleren Konzept des (über Source Code definierten) Module.

Components findet man über zahlreiche Wege. Die meisten leiten sich direkt aus bestehenden Methoden, Prinzipien oder Mustern ab. Die beiden wichtigsten Wege für einen Komponentenschnitt in der Praxis sind: Separation of Concerns (welches einmalige Anliegen bzw. welche einmalige Aufgabe hat die Komponente?) und Single Responsibility Principle (welche einmalige Verantwortung hat die Komponente?).

Fragen

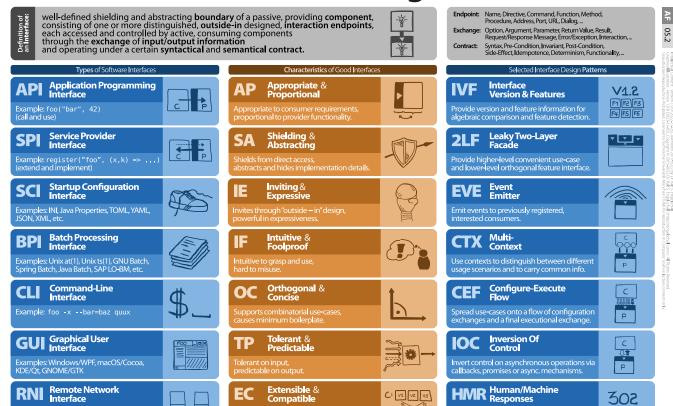
- Zählen Sie mindestens 7 Eigenschaften/Aspekte auf, die eine Komponente besitzt!
- Was sind die beiden wichtigsten Wege, um in der Praxis einen Komponenteschnitt zu finden?

05.1 Graphical III



Interface Design





Eine Schnittstelle (interface) ist eine wohldefinierte (well-defined), abschirmende (shielding), abstrahierende (abstracting) Berandung (boundary) einer passiven bereitstellenden Komponente (component), welche aus einer oder mehreren klarunterscheidbaren Interaktionsendpunkten (interaction endpoints) besteht.

Examples: GraphQL-IO, HTTP/REST, SOAP, RMI, WebSockets, AMQP, MQTT, etc.

Auf jeden Interaktionsendpunkt wird dabei von einer aktiven konsumierenden Komponente durch den Austausch (exchange) von input/output Informationen (information) zugegriffen und wird unter einem bestimmten syntaktischen (syntactical) und semantischen (semantical) Vertrag (contract) betrieben.

Es gibt zahlreiche Arten von Schnittstellen, die alle dieser Definition entsprechen. "Gute" Schnittstellen haben darüber hinaus bestimmte Eigenschaften/ Charakteristiken. Die vier der besten Eigenschaften sind: Proportional (die Schnittstelle ist kleiner und in der Größe proportional zur dahinterliegenden Funktionalität), Expressive (die Schnittstelle stellt ein leistungsfähiges Programmiermodell zur Verfügung), Orthogonal (die Schnittstelle erlaubt kombinatorische Use-Cases), und Concise (die Schnittstelle erzeugt wenig "Boilerplate Code" bei der Nutzung).

Es gibt zahlreiche Software Pattern für Schnittstellen. Ein interessantes Muster ist die **Leaky Two-Layer Facade**, bei dem eine Bibliothek zwei Schnittstellen besitzt: eine obere, bequeme und Use-Case-bezogene Schnittstelle und eine untere, orthogonale Feature-bezogene Schnittstelle. Der Witz ist, daß die obere durch alleine die untere Schnittstelle implementiert wird und daß die untere Schnittstelle "durchscheint" ("leaky" bzw. Open Layering).

Support humans and machines in outputs through both description and parsing-free info

Fragen

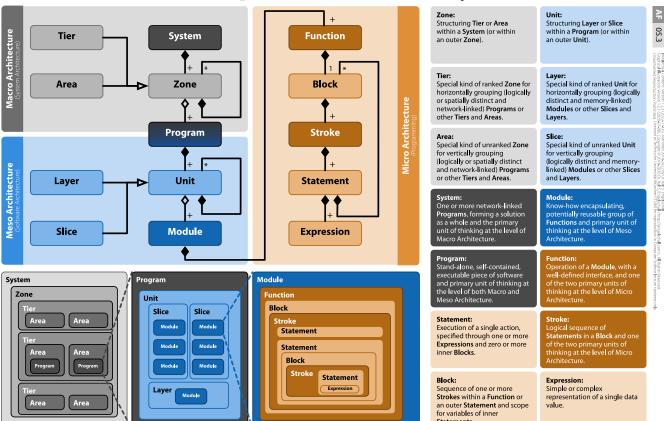
P: V1 V2 V3

- Zählen Sie mindestens 8 Eigenschaften/Aspekte auf, die eine Schnittstelle definieren!
- Zählen Sie mindestens 4 Eigenschaften/ Charakteristiken von guten Schnittstellen auf!



Component Hierarchy





Eine Component ist "any group of anything" in der Software Architecture. Dennoch gibt es prominente Komponentenkategorien, die eine bestimmte allgegenwärtige Component Hierarchy im Software Engineering bilden. Diese besteht aus den drei Ebenen Macro Architecture (aka System Architecture), Meso Architecture (aka Software Architecture) und Micro Architecture (aka Programming).

In der Ebene Macro Architecture hat man mit **Systems** (aka Applications) zu tun, die aus hierarchisch angeordneten, infrastrukturellen **Zones** bestehen, welche entweder (horizontale) **Tiers** oder (vertikale) **Areas** sein können. Die **Zones** bestehen ihrerseits aus **Programs**.

Diese **Programs** bestehen in der Ebene Meso Architecture wiederum aus hierarchisch angeordneten **Units**, welche entweder (horizontale) **Layer** oder (vertikale) **Slices** sein können. Die **Units** bestehen ihrerseits aus **Modules**. Die **Modules** bestehen in der Ebene Micro Architecture wiederum aus **Functions** und diese aus hierarchisch angeordneten (lexikalischen) **Blocks**, welche ihrerseits aus **Strokes** (aka "Thoughts") bestehen, welche ihrerseits aus **Statements** bestehen und diese bestehen am Ende aus einzelnen **Expressions**.

Die fünf Primary Units of Thinking sind Systems, Programs, Modules, Functions und Strokes.

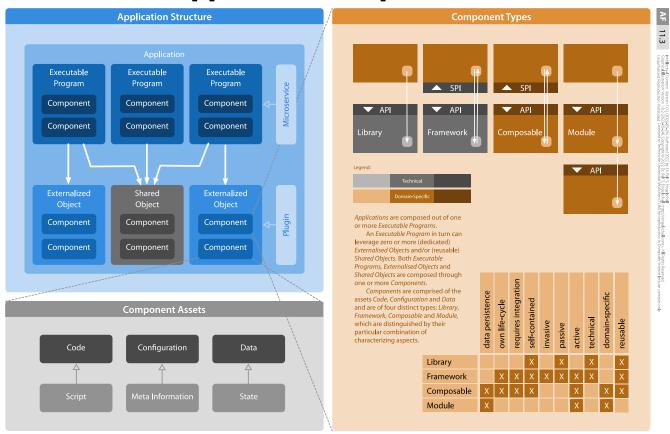
Fragen

- Welche drei Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Macro Architecture (aka System Architecture)?
- Welche drei Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Meso Architecture (aka Software Architecure)?
- Welche fünf Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Micro Architecture (aka Programming)?



Application Composition





Anwendungen werden aus einem oder mehreren Executable Programs zusammengesetzt. Ein Executable Program kann seinerseits null oder mehrere (dedizierte) Externalized Objects und/oder (wiederverwendbare) Shared Objects nutzen. Sowohl Executable Programs, Externalized Objects und Shared Objects bestehen aus einer oder mehreren Components. In einer Microservice Architecture werden die Executable Programs als Microservices bezeichnet. In einer Plugin Architecture werden die Externalized Objects als Plugins bezeichnet.

Es gibt vier verschiedene Typen von Components: Library (Bibliothek), Framework, Composable und Module (Modul). Sie lassen sich durch ihre besondere Kombination von charakteristischen Aspekten unterscheiden. Am wichtigsten ist, ob sie ein Application Programming Interface (API) für den Konsumenten der Component bereitstellen und/oder ob sie verlangen, dass der Konsument der Component eine Art von Service Provider Interface (SPI) erfüllen muß.

Fragen

Was ist der wesentliche Unterschied zwischen einer Library und einem Framework?